



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2014 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt
und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen.

Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2014 Source of Details Wikipedia and Internet

Nakajima G8N Renzan



AIC = 6.021.4852.10.33

Geschichte:

Die G8N Renzan war der Versuch Nakajimas ein überlegenes schweres Bombenflugzeug für den strategischen Einsatz zu entwickeln. Ende 1942 erhielt die Firma die Ausschreibung der japanischen Marine nach einem schweren Langstreckenbombenflugzeug, worin eine Reichweite von 7.400 km und eine Höchstgeschwindigkeit von 600 km/h gefordert wurden. Basierend auf den Erfahrungen mit der G5N, die ja nicht den technischen Anforderungen entsprochen hatte, begann man Anfang 1943 mit der Entwicklung. Man konzipierte einen Mitteldecker mit großer Flügelstreckung und dünnem Tragflächenprofil. Die Maschine sollte eine Ganzmetallkonstruktion sein, lediglich die Ruder waren stoffbespannt. Um einen schnellen und effektiven Serienbau zu garantieren, wurde der Aufbau des Flugzeuges strukturell einfach gehalten. Als Antrieb sah man vier Lademotoren eigener Konstruktion vor. Am 23. Oktober 1944 fand der Erstflug des Prototyps statt. Bis auf Probleme mit den Turboladern verlief der Flug reibungslos. Allerdings kam es später zu ständigen Unterbrechungen der Testflüge durch amerikanische Luftangriffe, denen auch der erste Prototyp zum Opfer fiel. Um die Erprobung zu beschleunigen, wurden noch drei weitere Prototypen gebaut, die im Dezember 1944, März und Juni 1945 fertig wurden. Gleichzeitig war eine erste Serie von 48 Maschinen bis Ende Dezember 1945 geplant, wurde aber durch die Kapitulation Japans im August 1945 nicht mehr verwirklicht. Die Erprobung verlief problemlos, bis auf die immer wieder auftretenden Laderprobleme, die nicht zufrieden stellend gelöst werden konnten. Aus diesem Grund wurde für die Serienfertigung der 2.200 PS Mitsubishi MK9A vorgesehen. Der alliierte Codename der G8N war „Rita“. Von den noch vorhandenen drei Maschinen ist nach Kriegsende eine in die USA überführt worden, wo sie gründlich untersucht wurde. Diese Maschine existiert heute noch.

Technische Daten: Nakajima G8N Renzan

Verwendung:	schweres Bombenflugzeug	Startmasse maximal:	32.150 kg
Besatzung:	10 Mann	V/Max. in Bodennähe:	548 km/h
Triebwerk:	4 luftgekühlte 18 Zylinder Doppelsternmotoren Nakajima NK9K-L „Homare 24“ mit Turbolader	V/Max. in 8.300 m:	592 km/h
Startleistung:	4 x 2.000 PS	V/Reise in 5.000 m:	370 km/h
Propellerdurchmesser:	3,35 m	Gipfelhöhe:	10.200 m
Spannweite:	32,54 m	Steigleistung:	8,8 m/s
Länge:	22,94 m	Steigzeit auf 1.000 m:	1,9 min
Höhe:	7,20 m	Steigzeit auf 8.000 m:	17 min 34 s
Flügelfläche:	112,1 m ²	Reichweite normal:	3.950 km
Leermasse:	17.400 kg	Reichweite maximal:	7.465 km
Startmasse normal:	26.800 kg	Bewaffnung:	6 x 20 mm MK 99 + 4 x 13 mm MG 2
		Bombenlast normal:	3.500 kg max. 4100 kg



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt
Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2014 - Seite 2

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt
und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen.

Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2014 Source of Details Wikipedia and Internet

